

Integration und Zusammenleben

# SEMINAR PROGRAMM

**Wissen aus erster Hand:  
Seminare mit Fachleuten aus der Praxis**

für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in  
Gemeinden, Vereinen und Organisationen,  
Deutsch-Lehrkräfte sowie Pädagoginnen  
und Pädagogen

**Kostenlose  
Seminare  
Herbst 2021**



# Seminare für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Zur Unterstützung von Personen, die beruflich oder ehrenamtlich im Integrationsbereich tätig sind, bietet der ÖIF kostenlose Seminare mit anerkannten Expertinnen und Experten zu den Themen „Antisemitismus“, „Extremismus und Radikalisierung“, „Gewalt gegen Frauen“ sowie „Interkulturelle Kommunikation“ an.

**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**  
[www.integrationsfonds.at/seminare](http://www.integrationsfonds.at/seminare)

## THEMA

# Grundlagenwissen über Antisemitismus und Radikalisierungsprävention

## Inhalt der Seminare

Die Seminare zu Antisemitismus und Extremismus vermitteln Grundlagenwissen sowie methodische und didaktische Ansätze zum Umgang mit radikalen und antisemitischen Verhaltensweisen und Äußerungen. Die Teilnehmer/innen setzen sich im Zuge der Seminare sowohl mit möglichen Anzeichen für Radikalisierung und Extremismus als auch mit praktischen Handlungsempfehlungen und Anlaufstellen auseinander.

**Schwerpunkte:**

- Einführung in die zentralen Begriffe (Antisemitismus, Judentum, Zionismus etc.)
- Theoretische und geschichtliche Grundlagen zum Judentum in Österreich
- Antisemitismus in Österreich, muslimischer Antisemitismus und Motive
- Erkennungsmerkmale von antisemitischen Tendenzen
- Empfehlungen für den Umgang mit antisemitischen Handlungen und Äußerungen

**Ziele:** Erwerb von Informationen und Wissen über Antisemitismus und Extremismus; Kennenlernen von Formen des Antisemitismus; Auseinandersetzung und Erkennung von Symbolen, Codes und weiteren Merkmalen antisemitischer Tendenzen

**Dauer:** 4,5 Stunden (Online)

**Zielgruppe:** Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamt/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

## Experten

© Privat



**Prof. (FH) Mag. Awi Blumenfeld** wurde in München geboren. Nach seinen Studien in München und Wien lehrte und forschte er an der Bar Ilan Universität/Israel. Schwerpunkte: die Shoah, zeitgenössisch-jüdische Geschichte und Museologie, Antisemitismus, Israel Studies sowie jüdische Religions- und Studienpädagogik. Er leitet das Institut Jüdische Religion an der KPH Wien/Krems sowie die historische Kommission der Claims Conference in Tel Aviv/Wien/Berlin.

© Privat



**Mag. Dr. Raimund Fastenbauer** ist ehemaliger Generalsekretär der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien, Vorstandsmitglied des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes sowie des Mauthausen Komitees Österreich. Er setzt sich seit vielen Jahren gegen alte und neue Formen des Antisemitismus ein. Er beschäftigt sich mit dem interkonfessionellen Dialog und war Lehrbeauftragter am Institut für Islamische Religionspädagogik.

## Termine

### Oktober

**12.10.2021 / 10:00-14:30**

**Raimund Fastenbauer & Awi Blumenfeld**  
Grundlagenwissen über Antisemitismus  
und Radikalisierungsprävention

**21.10.2021 / 10:00-14:30**

**Raimund Fastenbauer & Awi Blumenfeld**  
Grundlagenwissen über Antisemitismus  
und Radikalisierungsprävention

### November

**18.11.2021 / 10:00-14:30**

**Raimund Fastenbauer & Awi Blumenfeld**  
Grundlagenwissen über Antisemitismus  
und Radikalisierungsprävention

### Dezember

**01.12.2021 / 10:00-14:30**

**Raimund Fastenbauer & Awi Blumenfeld**  
Grundlagenwissen über Antisemitismus  
und Radikalisierungsprävention

## THEMA

# Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen

## Inhalt der Seminare

In diesen Seminaren vermitteln Expert/innen Grundlagenwissen und Hintergrundinformationen zu Radikalisierung und Extremismus. Die Teilnehmer/innen werden über Erkennungsmerkmale und mögliche Radikalisierungsanzeichen informiert und erfahren, welche Möglichkeiten es im Umgang mit radikalen Verhaltensweisen und Aussagen gibt.

**Schwerpunkte:**

- Erkennungsmerkmale und Anzeichen von Radikalismus und Extremismus
- Motive für und Maßnahmen gegen Radikalisierung
- Gesellschaftlicher und politischer Islamismus
- Geschlechtersegregation, Patriarchalismus und Familienehre
- Sozialisations- und Erziehungsbedingungen von Jugendlichen

**Ziele:** Erwerb von Informationen und Wissen über Radikalisierung und Extremismus; Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen und möglichen Radikalisierungsanzeichen; Erarbeitung von praktischen Beispielen für den Umgang mit radikalen Verhaltensweisen und Aussagen

**Dauer:** 4,5 Stunden (Online)

**Zielgruppe:** Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamt/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

## Expertinnen und Experten



© AYPÄ

**Claudia Dantschke** ist studierte Arabistin und war Leiterin von HAYAT, einer Beratungsstelle für Angehörige von sich radikalisierenden Personen. Seit 2021 ist sie Geschäftsführerin des Vereins Grüner Vogel e.V. zur Deradikalisierung salafistisch oder dschihadistisch radikalierter Personen. Sie publiziert zu den Themen Salafismus, Dschihadismus sowie islamistischem Antisemitismus und erstellt Studien zu islamistischen Bewegungen und Jugendkulturen.

© Giorgia Müller



**Lic. Phil. Saïda Keller-Messahli** ist Initiatorin und Präsidentin des Forums für einen fortschrittlichen Islam, einer Plattform mit dem Ziel, das Verhältnis von Islam und westlicher Moderne offen zu diskutieren. Sie recherchiert, publiziert, hält Vorträge und berät Organisationen zu Islam und Islamismus. 2016 erhielt sie den Menschenrechtspreis der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte.

© Privat



**Dr. Elham Manea** ist Schweizer Politikwissenschaftlerin und an der Universität Zürich tätig. Ihre Forschungsfelder umfassen unter anderem die Bereiche Politik der arabischen Halbinsel (Jemen und Saudi-Arabien), Gender und Politik im arabischen Raum sowie Politischer Islam. Zudem ist Manea Autorin mehrerer Sachbücher, unter anderem publizierte sie 2018 das Buch „Der alltägliche Islamismus. Terror beginnt, wo wir ihn zulassen“.

© Privat



**Werner Miedl** war Polizei-Chefinspektor und im Innenministerium an der Begründung der Community-Policing-Strategie beteiligt. Als ausgebildeter Präventionsmanager für Extremismus und Radikalisierung engagiert er sich mit verschiedenen Projekten für ein friedvolles Miteinander und gegen die Bildung von Parallelgesellschaften, u.a. mit dem „Weichenstellwerk“ für Migrant/innen. Seit Juli 2021 leitet er „Gegenlicht“, die Präventions- und Fachstelle Parallelgesellschaften in Graz.

© Andreas Westlian



**Dr. Helmut Pisecky** ist Wirtschaftshistoriker und Sicherheitsexperte. Als Geschäftsführer einer auf Politik, Wirtschaft und Fragen der internationalen Sicherheit spezialisierten Nachrichtenagentur erstellt er strategische Analysen. Er brachte seine Expertise im Bereich Radikalismus und Extremismus u.a. als Offizier im Verteidigungsministerium sowie als wissenschaftlicher Leiter eines Think Tanks ein.

© Marcus Heise



**Prof. Dr. Ahmet Toprak** ist Professor für Pädagogik an der FH Dortmund und forscht zu interkulturellem Konfliktmanagement, der Situation deutsch-türkischer Migrantenfamilien und zur Beratungsarbeit mit jungen Männern aus patriarchalischen Milieus. Er ist wissenschaftlicher Begleiter einer Arbeitsgruppe der Deutschen Islam Konferenz und Autor des Buches „Muslimisch, männlich, desintegriert: Was bei der Erziehung muslimischer Jungen schief läuft“.

# Termine

## September

**15.09.2021 / 09:30-14:00**

**Helmut Pisecky**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Radikalisierung und Zivilgesellschaft in Zeiten von Corona

**21.09.2021 / 10:00-14:30**

**Claudia Dantschke**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Salafismus, Jihadismus, Mädchen und Frauen

**29.09.2021 / 10:00-14:30**

**Werner Miedl**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Segregation verhindern

## Oktober

**07.10.2021 / 10:00-14:30**

**Ahmet Toprak**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Salafismus als jugendkulturelle Form der Radikalisierung

**14.10.2021 / 10:00-14:30**

**Elham Manea**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Gesellschaftlicher und politischer Islamismus, Maßnahmen

**20.10.2021 / 10:00-14:30**

**Saïda Keller-Messahli**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Geschlechtersegregation in islamisch geprägten Gesellschaften

## November

**09.11.2021 / 09:30-14:00**

**Helmut Pisecky**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Die Muslimbruderschaft und der legalistische Islamismus

**17.11.2021 / 10:00-14:30**

**Elham Manea**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Patriarchalismus

**25.11.2021 / 10:00-14:30**

**Claudia Dantschke**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Salafismus, Jihadismus, Mädchen und Frauen

## Dezember

**02.12.2021 / 10:00-14:30**

**Elham Manea**

Anzeichen für Radikalismus und Extremismus erkennen - Islamisches Recht

## THEMA

# Interkulturelle Kommunikation in der Integrationsarbeit

## Inhalte der Seminare

Die Seminare vermitteln Grundlagenwissen und Hintergrundinformationen zu interkultureller Kommunikation und bieten eine Einführung in die unterschiedlichen Themenbereiche innerhalb des Diversitätsmanagements. Es werden Themen wie Gleichstellungsprinzipien, Chancengleichheit und Antidiskriminierung behandelt und anhand praxisorientierter Beispiele Vorschläge für didaktische Herangehensweisen in Bezug auf diskriminierungsfreie Sprache, Selbstreflexion und Identitätskonstruktion gegeben.

**Schwerpunkte:**

- Grundlagenwissen zu interkultureller Kommunikation, Gender Mainstreaming und Diversitätsmanagement
- Diskriminierungsmechanismen und diskriminierungs- bzw. gewaltfreie Sprache
- Rollenreflexion, nonverbale und paraverbale Kommunikation
- Kulturspezifisches Bewusstsein
- Identitätskonstruktionen

**Ziele:** Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation; kritische Auseinandersetzung mit eigener Wahrnehmung und Vorurteilen; Entwicklung interkultureller Kompetenzen

**Dauer:** 6 Stunden (Online)

**Zielgruppe:** Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamt/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

## Expertinnen



© Privat

**Susanne Christine Drdla** ist akademische Kommunikations-trainerin und spezialisiert auf didaktische Konzepte im On- und Off-line-Bereich sowie crossmediale Wissensvermittlung. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Gender und Diversity sowie Marketing für die Bildungsberatung. Sie ist Mitarbeiterin von ABZ\*AUSTRIA, einem Verein zur Gleichstellung von Frauen am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft. Weiters ist sie freiberuflich als „Train the Trainer\*in“ tätig.



© Sabina Haas privat

**Mag.ª Sabina Haas** ist studierte Psychologin mit Fokus auf Wirtschafts-, Organisations- und Arbeitspsychologie. Nach 20 Jahren Managementenerfahrung arbeitet sie seit 2009 als Karriereberaterin, Unternehmensberaterin, Trainerin sowie als psychologische Beraterin und Coach. Sie ist Kooperationspartnerin von ABZ\*AUSTRIA und engagiert sich freiwillig als Jobcoach für asylberechtigte Personen.



© Lass

**Eva-Maria Lass**, Gründerin und Geschäftsführerin von SEMtool, ist seit 1998 in der Erwachsenenbildung tätig und verfügt über eine umfassende Bandbreite an Trainings-/Coaching- und Konzept-Erfahrungen mit einem Schwerpunkt auf Reflexion und praktischer Zusammenarbeit auf Basis interkultureller Kompetenz. Sie unterrichtet an PHs und an der FH Campus Wien und erhielt 2010 den Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung.



© kompetenzkreis

**Mag.ª Nadja Miko-Schefzig** ist (Lehr-)Trainerin, Unternehmensberaterin und systemischer Coach. Sie ist Expertin für Gender- und Diversity-Management, für transkulturelle und bedürfnisorientierte Kommunikation sowie für Diversity-orientierte Schulungsmethoden und integrative Unternehmenskultur. Sie ist Geschäftsführerin von kompetenzkreis dumpelnik + schefzig kg und Univ.-Lektorin für Gender- und Diversity Management, u.a. an der WU Wien und an der DUK.



© feelimage

**Dr. Karin Schreiner, MA** ist promovierte Geisteswissenschaftlerin und Absolventin des Masterprogramms Interkulturelle Kompetenzen an der DUK. Nach langjährigen Auslandsaufenthalten spezialisierte sie sich als interkulturelle Trainerin und Consultant im Bereich Interkulturelles Management und gründete 2007 ihr Unternehmen Intercultural Know How. Sie berät internationale Firmen, ist Universitäts- und FH-Lektorin sowie Autorin mehrerer Fachbücher.

# Termine

## September

**01.09.2021 / 09:00-16:00**

**Susanne Drdla/Sabina Haas**

**(ABZ\*AUSTRIA):**

Interkulturelle Kommunikation in der Integrationsarbeit - Basistraining und Grundlagen von Gender und Diversity

## Oktober

**06.10.2021 / 09:00-16:00**

**Karin Schreiner**

Interkulturelle Kommunikation in der Integrationsarbeit - Kulturell unterschiedliche Kommunikationsformen in verschiedenen Kulturbereichen

## November

**24.11.2021 / 09:00-16:00**

**Eva-Maria Lass**

Interkulturelle Kommunikation in der Integrationsarbeit - Veränderung und ihre Auswirkungen: Der erfolgreiche Einsatz der Methode „Motivierende Gesprächsführung“

## Dezember

**16.12.2021 / 09:00-16:00**

**Nadja Miko-Schefzig**

Interkulturelle Kommunikation in der Integrationsarbeit - Persönliche Rollen-Reflexion und methodische Kompetenzen

## THEMA

# Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

## Inhalt der Seminare

Gewalt gegen Frauen äußert sich auf vielfältige Art und Weise. Sie kann auf physischer, psychischer, sexueller, ökonomischer oder auch sozialer Ebene ausgeübt werden. Zudem unterscheidet man zwischen individueller Gewalt, welche direkt durch eine Person ausgeübt wird, und struktureller Gewalt, welche die geringeren Chancen von Frauen in einem System von ungleichen gesellschaftlichen Machtverhältnissen zwischen den Geschlechtern beschreibt. Außerdem sind Frauen und Mädchen mit Migrationshintergrund unter Umständen zusätzlich von traditions- oder ehrbedingter Gewalt betroffen.

### Seminar mit Maria Rösslhumer (AÖF)

#### Gewalt erkennen – Opfern helfen – Eigenständiges Leben sichern

**Schwerpunkte:**

- Theoretische Grundlagen über Gewalt im familiären und beruflichen Kontext
- Daten und Fakten über Gewalt
- Gewalt erkennen – Opfer unterstützen – Gewaltfreiheit erwerben
- Gesetzliche Maßnahmen gegen Gewalt in der Familie
- Hilfseinrichtungen und Opferschutzeinrichtungen in Österreich
- Implementierung des Themas in der Institution/Organisation

**Ziele:** Erwerb von Informationen und umfassendem Wissen über Gewalt; Sensibilisierung; Erarbeitung einer klaren Haltung gegen jede Form der Gewalt; Sicherheit im Umgang mit von Gewalt betroffenen Personen

**Dauer:** 2 Stunden (Online)

## Seminar mit Emina Šarić

### Umgang mit geschlechts- und traditionsbedingten Gewaltformen

- Schwerpunkte:**
- Umgang mit kulturell tradierten Geschlechterstereotypen
  - Erkennen und Aufarbeiten von patriarchalen Rollenzuweisungen
  - Handlungsempfehlungen und Maßnahmen gegen Gewalt im Namen der „Ehre“
  - Geschlechtersegregationen in Bildung, Arbeitswelt und Gesellschaft erkennen und aufarbeiten
  - Handlungsstrategien gegen geschlechterbezogene Ungleichbehandlung

**Ziele:** Entwicklung von praktischen Handlungsstrategien im Umgang mit verschiedenen Formen der Gewalt; Kennenlernen von Methoden und Tools zur Erkennung von patriarchalen Rollenzuweisungen und traditionsbedingten Gewaltformen; Sensibilisierung; Umgang mit aus Geschlechterdifferenzen entstehenden Konflikten

**Dauer:** 2 Stunden (Online)

## Seminar mit FEM Süd

### Weibliche Genitalverstümmelung und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

- Schwerpunkte:**
- Definitionen und Formen von FGM/C
  - Prävalenz und Inzidenz von FGM/C
  - Komplikationen durch FGM/C
  - Andere Formen traditionsbedingter Gewalt
  - Rechtliche Situation
  - Handlungsempfehlungen
  - Psychohygiene

**Ziele:** Wissenserwerb und Sensibilisierung zu weiblicher Genitalverstümmelung und anderen Formen traditionsbedingter Gewalt

**Dauer:** 2 Stunden (Online)

## Seminar mit Petra Schmidt (ÖRK)

### Gewalt gegen Frauen

**Schwerpunkte:**

- Definition und Formen von häuslicher Gewalt
- Ältere Frauen als Opfer häuslicher Gewalt
- Anzeichen und Risikofaktoren von Gewalt
- Gewalt in der Pflege
- Hürden bei der Hilfesuche für ältere Frauen
- Handlungsempfehlungen

**Ziele:** Erkennung von Formen der Gewalt an älteren Frauen und Risikofaktoren; Kennenlernen verschiedener Handlungsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen

**Dauer:** 2 Stunden (Online)

**Zielgruppe:** Die Seminare richten sich an Praktiker/innen, AMS- und Deutschtrainer/innen und Berater/innen im Integrationsbereich, Sozialarbeiter/innen, Pädagog/innen, Exekutiv- und Gemeindebeamt/innen, Vertreter/innen von Organisationen sowie alle Personen, die sich für die Thematik interessieren bzw. beruflich damit befasst sind.

## Expertinnen



© Privat

**Mag.ª Maria Rösslhuber** ist Geschäftsführerin des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser (AÖF) sowie Leiterin der Frauenhelpline gegen Gewalt (0800/222 555). Zuvor war sie Geschäftsführerin des Vereins WAVE (Women Against Violence Europe). Rösslhuber ist zudem Vorstandsmitglied des Österreichischen Frauenrings und Mitgründerin des Vereins OBRA (One Billion Rising Austria).



© Privat

**Emina Šarić, MA** ist Bildungsmanagerin an der Katholischen Pädagogischen Hochschule Graz und Lehrende am Ausbildungszentrum für Sozialberufe Graz. Zudem arbeitet Šarić im Projekt Heroes Steiermark mit Jugendlichen aus ehrkulturellen Milieus. Sie ist Mitglied des Expertenrates für Integration und Vorsitzende des Aufsichtsrates des Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischem Islam (Dokumentationsstelle Politischer Islam).



© Privat

**Petra Schmidt, MSc** leitet den Bereich Gesundheit und Soziale Dienste im Generalsekretariat des Österreichischen Roten Kreuz. Vorher hatte sie die Leitung der Abteilung Pflege und Betreuung im Generalsekretariat des Österreichischen Roten Kreuzes inne. Sie ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie diplomierte Sozialarbeiterin und verfügt über Zusatzausbildungen in „Krisenintervention, Palliative Care und Sozialmanagement“.



© Privat

**Dr. Umyma El-Jelede** ist Ärztin sowie Sozial- und Gesundheitsberaterin. Sie engagiert sich gegen weibliche Genitalverstümmelung und hat aus diesem Grund das Projekt „Gesundheitsberatung für Frauen mit Migrationserfahrung mit dem Schwerpunkt weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C)“ ins Leben gerufen. El-Jelede ist Mitarbeiterin des Frauengesundheitszentrums FEM Süd und hält dort Vorträge und Workshops.



© Privat

**Mag.ª Friederike Widholm** ist diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie OP-Instrumentarin mit einem Abschluss in Soziologie, mit Schwerpunkt auf Empirische Sozialforschung, Bildungssoziologie sowie Wirtschafts- und Organisationssoziologie. Zudem ist sie Systemischer Coach. Widholm hatte von 2004 bis 2019 die Geschäftsführung am Linzer Frauengesundheitszentrum inne.

# Termine

## September

**21.09.2021 – 10:00 – 12:00 Uhr**

**Emina Šarić**

Umgang mit geschlechts- und traditionsbedingten Gewaltformen

**28.09.2021 – 14:00 – 16:00 Uhr**

**Maria Rösslhumer (AÖF)**

Gewalt erkennen – Opfern helfen –  
Eigenständiges Leben sichern

**29.09.2021 – 10:00 – 12:00 Uhr**

**Petra Schmidt (ÖRK)**

Gewalt gegen Frauen

## Oktober

**05.10.2021 – 10:00 – 12:00 Uhr**

**Umyma El-Jelede und**

**Friederike Widholm (FEM Süd)**

Weibliche Genitalverstümmelung und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

**12.10.2021 – 13:00 – 15:00 Uhr**

**Emina Šarić**

Umgang mit geschlechts- und traditionsbedingten Gewaltformen

**19.10.2021 – 15:00 – 17:00 Uhr**

**Maria Rösslhumer (AÖF)**

Gewalt erkennen – Opfern helfen –  
Eigenständiges Leben sichern

**20.10.2021 – 10:00 – 12:00 Uhr**

**Petra Schmidt (ÖRK)**

Gewalt gegen Frauen

## November

**09.11.2021 – 10:00 – 12:00 Uhr**

**Umyma El-Jelede und**

**Friederike Widholm (FEM Süd)**

Weibliche Genitalverstümmelung und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

**17.11.2021 – 13:00 – 15:00 Uhr**

**Maria Rösslhumer (AÖF)**

Gewalt erkennen – Opfern helfen –  
Eigenständiges Leben sichern

**24.11.2021 – 13:00 – 15:00 Uhr**

**Emina Šarić**

Umgang mit geschlechts- und traditionsbedingten Gewaltformen

## Dezember

**01.12.2021 – 10:00 – 12:00 Uhr**

**Petra Schmidt (ÖRK)**

Gewalt gegen Frauen

**07.12.2021 – 10:00 – 12:00 Uhr**

**Umyma El-Jelede und**

**Friederike Widholm (FEM Süd)**

Weibliche Genitalverstümmelung und andere Formen traditionsbedingter Gewalt

**14.12.2021 – 13:00 – 15:00 Uhr**

**Emina Šarić**

Umgang mit geschlechts- und traditionsbedingten Gewaltformen

**15.12.2021 – 13:00 – 15:00 Uhr**

**Maria Rösslhumer (AÖF)**

Gewalt erkennen – Opfern helfen –  
Eigenständiges Leben sichern

# Seminare für Pädagoginnen und Pädagogen

Die Workshops vermitteln Tools der interkulturellen Elternarbeit und Methoden für eine altersgerechte Aufbereitung der Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl im Unterricht.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
[www.integrationsfonds.at/seminare](http://www.integrationsfonds.at/seminare)

**Jetzt  
kostenlos für  
Ihre Institution  
buchen!**

# Seminare

## Interkulturelle Elternarbeit

Lehrkräfte und Eltern müssen zusammenarbeiten, um Kindern einen erfolgreichen Bildungsweg zu ermöglichen. Im Rahmen des Seminars werden Teilnehmende auf die zentralen Herausforderungen der Elternarbeit im Integrationskontext sensibilisiert und lernen Handlungsmöglichkeiten für Pädagog/innen kennen.

**Inhalte:**

- Grundsätze interkultureller Elternarbeit
- Zahlen, Daten und Fakten zu den Themen Bildung und Integration
- Schulsysteme und die Rolle der Eltern am Bildungsweg in diversen Herkunftsländern
- Gewalt an Mädchen und Frauen
- Best Practice Beispiele

**Ziele:** Erwerb von Informationen und Wissen über Migration und Bildung; Identifikation von Herausforderungen durch kulturell bedingte Differenzen im Bildungskontext; Sensibilisierung und Erkennung von Formen der Gewalt an Mädchen und Frauen; Kennenlernen von Methoden und Tools der interkulturellen Elternarbeit

**Zielgruppe:** Die Seminare richten sich an Lehrkräfte der Primarstufe und Sekundarstufe I sowie Studierende der Pädagogischen Hochschulen

**Dauer:** 3 Stunden

## Migration, Integration, Flucht und Asyl: Zahlen, Daten, Fakten lebendig gemacht

Das Seminar behandelt die Themen Integration und Migration aus unterschiedlichen Perspektiven und vermittelt (didaktische) Methoden für eine altersgerechte Aufbereitung dieser Thematik im Schulunterricht. Weiters werden die wichtigsten Zahlen, Daten, Fakten und Begriffe zu Migration und Integration vermittelt.

- Inhalte:**
- Aktuelle Zahlen, Daten und Fakten zur Integrations- und Asylslandschaft in Österreich
  - Grundlegende Begriffe aus dem Integrations-, Migrations-, Asyl- und Fluchtbereich
  - Grundzüge der österreichischen Migrationsgeschichte
  - Einführung in das Asylwesen und die Integrationsförderung
  - Integration im Bildungskontext: Herausforderungen und Chancen

**Ziele:** Auseinandersetzung mit den zentralen Kennzahlen, Begriffen und Prozessen zu den Themen Migration, Integration, Flucht und Asyl; Reflexion von erfolgreicher Integration im Bildungskontext; Kennenlernen didaktischer Methoden zur Aufbereitung der Inhalte im Unterricht

**Zielgruppe:** Die Seminare richten sich an Lehrkräfte, Studierende pädagogischer Studienrichtungen sowie Sozialarbeiter/innen

**Dauer:** 3 Stunden

# Expertin



© Privat

**Mag.<sup>a</sup> Ursula Sagmeister BSc, EMBA** ist zertifizierte Trainerin und seit mehr als 15 Jahren im Migrations- und Integrationsbereich tätig. Sie war Leiterin von Unterkünften für geflüchtete Familien sowie Kursleiterin von Werte- und Orientierungskursen. Die studierte Politologin hat sieben Jahre im Ausland gelebt und zuletzt ein UNICEF-Projekt im Bereich Kinderschutz in Flüchtlingsunterkünften umgesetzt.

# Fortbildungsreihe für DaZ-Lehrkräfte

Zur Unterstützung in Deutsch- und Alphabetisierungskursen und als Beitrag zur Qualitätssicherung der Kurse bietet der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) ein kostenloses Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte. Die Workshops dienen der Vermittlung von fachlichem Hintergrundwissen und Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen der Lehrenden.

**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**  
[www.integrationsfonds.at/lehrkraefte](http://www.integrationsfonds.at/lehrkraefte)

# Workshops

**Zielgruppe:** Die Workshops richten sich an Lehrkräfte in Deutsch- und Alphabetisierungskursen mit Erwachsenen in Österreich. Trainer/innen, die im Rahmen des ÖIF-Förderprogramms „Startpaket Deutsch & Integration“ unterrichten, werden bei der Anmeldung bevorzugt. Bei freien Plätzen steht die Anmeldung aber allen interessierten Trainer/innen offen.

## Workshop mit Caroline Weber

### Selbstständiges Lernen und Lernstrategien

**Inhalte:**

- Vorstellung von Strategien, um Lernprozesse zu analysieren und transparent zu machen
- Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten zur Förderung des selbstständigen Lernens
- Kennenlernen von hilfreichen Formen des E-Learnings und des informellen Lernens
- Anwendung der Strategien anhand von ÖIF-Lernmaterialien

**Ziele:** Kennenlernen verschiedener Lernstrategien sowie Anregungen zum gezielten Einsatz im Unterricht; Erwerb von Methoden zur Förderung und Verbesserung der Lernerfolge

**Dauer:** 3,5 Stunden (Online)

## Workshop mit Elisabeth Rumpf

### Gruppendynamik für Unterrichtende

**Inhalte:**

- Einführung in die wichtigsten gruppendynamischen Modelle
- Gruppendynamische Prozesse in Kursgruppen erkennen und steuern
- Praktische Anregungen für den Umgang mit gruppendynamischen Herausforderungen als Kursleiter/in
- Reflexion der persönlichen Stärken und Anregungen, um die eigene Position in der Gruppe zu stärken

**Ziele:** Besseres Erkennen und Steuern von störenden gruppendynamischen Prozessen im Kurs, um die Konzentration im Unterricht langfristig zu fördern

**Dauer:** 8 Stunden, bestehend aus 2 Terminen (Online)

## Workshop mit Bernhard Offenhauser

### Individuelles und kooperatives Schreiben

**Inhalte:** Fehler als Lerngelegenheit im Rahmen von individuellen und kooperativen Schreibprozessen nutzen

Vorstellung, Erprobung und Diskussion von didaktischen Praxisbeispielen für diverse Phasen der Textproduktion

Textüberarbeitung, Fehleranalyse und Erstellung von Aufgaben und Übungen aus den (Zwischen-)Produkten

**Ziele:** Erkennen und Nutzung von Fehlern als Lerngelegenheit im Rahmen des individuellen und kooperativen Schreibens; Kennenlernen von Tools zur Förderung der Reflexion des eigenen Schreibprozesses bei Lernenden

**Dauer:** 3 Stunden (Online)

## Workshop mit Márta Manton

### Ich spiele, also bin ich (Ludo, ergo sum)

**Inhalte:** Interaktive Vorstellung und Erprobung von geeigneten Spielvorschlägen für den DaZ-Unterricht

Spielideen für das „Warm-Up“

Vorstellung von geeigneten Spielen für den Präsenzunterricht

Spielerischer Einsatz von Online-Tools wie Chatfunktion, Whiteboard, nützlichen Apps und Online-Gesellschaftsspielen

**Ziele:** Kennenlernen von geeigneten Spielideen für den DaZ-Unterricht in Präsenz- und Onlineform

**Dauer:** 3 Stunden (Online)

## Workshop mit Eszter Malyáta

### Nichts sagt mehr als ...Worte

**Inhalte:** Methoden, Möglichkeiten und Materialien zur Erweiterung und Festigung des Wortschatzes

Anregungen, um den Wortschatzerwerb abwechslungsreich und unterhaltsam in den Unterricht einzubinden

Förderung der kontextuell reflektierten und vernetzten Verwendung des Wortschatzes, um zur besseren Verankerung und Abrufbarkeit des erlernten Vokabulars beizutragen

**Ziele:** Kennenlernen von Methoden zur reflektierten und effizienten Förderung des Wortschatzerwerbs

**Dauer:** 3 Stunden (Online)

## **Workshop mit Robert König**

### **Umgang mit Fehlern und Korrektur im DaZ-Unterricht Teil III (Fehler und Korrektur in den Fertigkeiten Schreiben und Sprechen)**

**Inhalte:**

- Wiederholung zentraler theoretischer Grundlagen aus Teil I und Teil II
- Praxisübungen zur Korrektur in den Kompetenzfeldern Schreiben und Sprechen
- Gemeinsame Bearbeitung von vorbereiteten Lerntexten und Sprechvideos
- Vorstellung von Möglichkeiten der „digitalen Korrektur“ und nützlicher kostenloser Software

**Ziele:** Auseinandersetzung mit dem Umgang mit Fehlern und eigenem Korrekturverhalten in den Fertigkeiten Schreiben und Sprechen unter Berücksichtigung von GERS, Sprachhandlungsfeld und Lernziel

Die Teilnahme an Teil I und II ist keine Teilnahmevoraussetzung.

**Dauer:** 4 Stunden (Online)

## **Workshop mit Antje Hey**

### **Aussprache im DaZ-Unterricht trainieren: Wie, Was und Warum?**

**Inhalte:**

- Grundlagenwissen und Prinzipien des Ausspracheerwerbs in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache
- Auswirkungen von Ausspracheproblemen auf die Fertigkeit Schreiben
- Training zum Erkennen und selbstständigen Analysieren von häufigen Ausspracheschwierigkeiten anhand von vorbereiteten Audiobeispielen
- Erarbeitung von Übungsmöglichkeiten für das Unterrichtssetting unter Berücksichtigung anderer Lernziele (Grammatik und Wortschatz)

**Ziele:** Sensibilisierung für das Erkennen von Aussprachefehlern und ihren Ursachen; Kennenlernen von geeigneten praktischen Übungen und Strategien, um Lernende bei der Verbesserung ihrer Aussprache zu unterstützen

**Dauer:** 4,5 Stunden (Online)

## **Workshop mit Lisa Rücker**

### **Resilienz für die Arbeit als DaZ-Trainer/in**

- Inhalte:**
- Reflexion vorhandener Stärken anhand alltäglicher Herausforderungen der Tätigkeit als DaZ-Trainer/in
  - Ressourcen- und Umfeldanalyse zur Erweiterung von individuellen und gemeinsamen Handlungsmöglichkeiten
  - Übungen zum Ausbau eigener Resilienzpotentiale

**Ziele:** Reflexion eigener Stärken und Ressourcen sowie der Herausforderungen und Bedingungen der Unterrichtstätigkeit; Kennenlernen von Handlungsmöglichkeiten zur Stärkung der Resilienz

**Dauer:** 8 Stunden, bestehend aus 2 Terminen (Online)

## **Workshop mit Marcus Czerwenka-Wenkstetten**

### **Mit mehr Motivation und Freude lernen: Bewegung und Belebung für den Unterricht**

- Inhalte:**
- Praxisanregungen für das Präsenz- und Onlinesetting
  - Energetische Spiele zur Auflockerung zwischendurch
  - Spielerische, interaktive Übungen zur Erreichung von Lern- und Kommunikationszielen
  - Strategien zum Abbau von Sprechangst und zur Stärkung einer kommunikationsfördernden Unterrichtsatmosphäre

**Ziele:** Kennenlernen von erlebnisorientierten Unterrichtsmethoden für einen lebendigen und abwechslungsreichen Unterricht; Kennenlernen von praktischen Übungen aus dem Improvisationstheater, um mehr Energie und Eigenaktivität bei Teilnehmenden zu erreichen und eine fördernde Lernatmosphäre zu schaffen

**Dauer:** 5 Stunden (Online)

## **Workshop mit Nils Bernstein**

### **Kreatives Schreiben und Performatives Lernen**

- Inhalte:**
- Theoretische Einbettung: Zur Relevanz von literarischen Texten im DaZ-Unterricht und vor dem Hintergrund des GERS
  - Methodisch-didaktische Einbettung literarischer Texte in den Unterricht
  - Erarbeitung von Techniken und Übungsformen des kreativen Schreibens
  - Kennenlernen von Aufwärmübungen für kreative Lernszenarien für Kopf, Stimme und Körper
  - Präsentation und Diskussion von selbst erarbeiteten Texten

**Ziele:** Erwerb von Hintergrundwissen; Kennenlernen von Ideen und Materialien für die methodisch-didaktische Einbettung von kreativen Texten im DaF/DaZ-Unterricht und die Nutzung von performativen Lernsettings

**Dauer:** 3 Stunden (Online)

## **Workshop mit Andrea Tichá Eskisan**

### **Effiziente Unterrichtsplanung und -gestaltung**

- Inhalte:**
- Praktische Tipps zur effizienten Vorbereitung, Gestaltung und Nachbereitung des Unterrichts
  - Methodisch-didaktische Aspekte der Unterrichtsgestaltung
  - Präsentation von praktischen Beispielen für die Unterrichtsplanung
  - Erfahrungsaustausch zwischen Lehrenden

**Ziele:** Kennenlernen von Tipps und Tricks zur effizienteren Vorbereitung, Gestaltung und Nachbereitung des Unterrichts vor dem Hintergrund eines sinnvollen methodisch-didaktischen Aufbaus

**Dauer:** 3 Stunden (Online)

## **Workshop mit Monika Bukáčková**

### **Arbeit mit authentischen Materialien: Filme, Videos und Musik im DaZ-Unterricht**

- Inhalte:**
- Einführung in relevante Aspekte des Hör-Seh-Verstehens
  - Einsatz von kurzen Videos (Werbung, Nachrichten) im Unterricht
  - Auswahl von passenden Liedern oder Filmen für bestimmte Kursziele
  - Tipps für authentische Materialien für die Niveaustufen A1-B1
  - Arbeit mit authentischen Videos und Liedern im Präsenz- und Online-Setting

**Ziele:** Auseinandersetzung mit Praxisanregungen zur Auswahl und zum Einsatz von geeigneten authentischen Videos und Liedern im DaZ-Unterricht in Präsenz und online

**Dauer:** 3 Stunden (Online)

## **Workshop mit Wanda Rydlewska-Wiktorowicz**

### **Literatur im DaF/DaZ-Unterricht von Anfang an**

- Inhalte:**
- Einsatz von literarischen Texten zur Erreichung von Lernzielen
  - Strategien für verschiedene Niveaustufen
  - Strategien für rezeptive und produktive Fertigkeiten
  - Nutzung literarischer Texte zur Förderung der Kreativität und Motivation der Lernenden

**Ziele:** Auseinandersetzung mit Einsatzmöglichkeiten von literarischen Texten und deren Vorteilen im Unterricht

**Dauer:** 3 Stunden (Online)

## **Workshop mit Katharina Schwabl**

### **Theoretisches Grundlagenwissen zum Spracherwerb**

- Inhalte:**
- Einführung in relevante psycholinguistische Themenfelder
  - DaZ-Erwerb vor dem Hintergrund verschiedener Herkunftssprachen
  - DaZ-Erwerb vor dem Hintergrund schriftkultureller Erfahrungen und Lernbiografien

**Ziele:** Sensibilisierung für erfolgreiche und hemmende Vorbedingungen des DaZ-Erwerbs bei Lernenden; Erwerb von Grundlagenwissen zum Sprachenlernen

**Dauer:** 3,5 Stunden (Online)

## **Workshop mit Hermann Sassmann**

### **Werte- und Orientierungswissen im Sprachkurs vermitteln**

- Inhalte:**
- Einführung in gesetzliche und inhaltliche Grundlagen der Vermittlung von Werte- und Orientierungswissen im Deutschkurs
  - Methodisch-didaktische Tipps für die Vermittlung von Werte- und Orientierungswissen auf niedrigen Niveaustufen in Präsenz- und Onlineform
  - Vorstellung von Unterrichtsmaterialien und Vorschlägen für die didaktische Aufbereitung

**Ziele:** Auseinandersetzung mit Herausforderungen der Vermittlung von Werte- und Orientierungswissen im DaZ-Unterricht mit Berücksichtigung niedriger Sprachniveaus; Kennenlernen von praktischen Tipps und Anregungen für die selbstständige Aufbereitung von Werte- und Orientierungsinhalten im DaZ-Unterricht

**Dauer:** 3,5 Stunden (Online)

# Expertinnen und Experten



© Privat

**Dr. Nils Bernstein** studierte u.a. Germanistik und DaF. Er war DAAD-Sprachassistent und Lektor in Chile sowie Mexiko und ist seit 2013 an der Universität Hamburg in der Koordination des kompetenzorientierten Testbereiches und der Vermittlung bildungssprachlicher Fertigkeiten für internationale Studierende tätig. Sein besonderes Interesse gilt dem ganzheitlichen Ansatz in der Fremdsprachendidaktik.



© Privat

**Antje Hey, MA** ist Linguistin und Expertin für DaF/DaZ mit Schwerpunkt auf Phonetik. Sie hat Unterrichtserfahrung und ist in der Aus- und Fortbildung von Lehrenden tätig. Zusätzlich ist sie zertifizierte Aussprachetrainerin und vom deutschen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassen für die Durchführung der „Zusatzqualifizierung für Lehrkräfte in Alphabetisierungskursen“.



© Privat

**Mag. Bernhard Offenhauser** studierte DaF/DaZ und ist Lehrender und ÖSD-Prüfer am Österreich Institut Budapest. Er verfügt über langjährige Lehrerfahrung sowohl im Bereich DaZ in Österreich als auch im Bereich DaF an der Universität Graz, dem Goethe Institut und der ELTE Universität Budapest. Zusätzlich ist er seit 2020 als Lektor und in der Aufgaben- und Übungserstellung für den Veritas Verlag tätig.



© Privat

**Mag.ª Márta Manton** studierte Germanistik und Anglistik in Ungarn und Deutschland und bildete sich im Bereich der DaF/DaZ-Didaktik an der Universität Klagenfurt weiter. Aktuell ist sie ÖSD-Prüferin und als Kursleiterin für Deutschkurse am Österreich Institut Budapest tätig. Für Trainer/innen hält sie Workshops zum Einsatz von Spielen und zur Nutzung spielerischer Online-Tools im Unterricht.



© Privat

**Mag.ª Estzer Malyáta** studierte DaF und Ungarisch in Ungarn und Deutschland und ist ÖSD-Prüferin und Deutschkursleitende am Österreich Institut Budapest. Zusätzlich ist sie als Fortbildende im Bereich der Methodik und Didaktik von Deutsch als Fremd- und Berufssprache, unter anderem für den Klett-Verlag, auf der Internationalen Deutschlehrertagung (IDT) und dem Ungarischen Deutschlehrerverband tätig.



**DSA Lisa Rücker, MSc** ist ausgebildete Sozialarbeiterin. Derzeit ist sie selbstständige Beraterin, Trainerin und Coach. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Stärkung persönlicher Kompetenzen von Menschen in herausfordernden Berufen und Situationen. Sie arbeitet dabei mit Firmen und Institutionen im Bildungsbereich und DaZ-Kontext zusammen.



**Dr. Robert König** studierte klassische Philologie, Philosophie und Psychologie und ist als Lehrender u.a. an der Universität Wien und der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich tätig. Als langjähriger DaF/DaZ-Lehrender und Prüfer ist er auch in der Aus- und Fortbildung von DaZ-Trainer/innen in Kooperation mit dem Waff und dem AMS tätig.



**MMag.ª Elisabeth Rumpl, MA** studierte Politikwissenschaft und Deutsch und Geschichte auf Lehramt und ist selbstständige Trainerin und Mediatorin im sozialpädagogischen Bereich. Ihr Schwerpunkt liegt u.a. auf der Kommunikation und dem Umgang mit herausfordernden Gruppendynamiken. Zusätzlich ist sie ausgebildete Outdoor-Trainerin, Erlebnispädagogin und systemischer Coach.



**Mag. Marcus Czerwenka-Wenkstetten** studierte Psychologie, Politik- und Kommunikationswissenschaften, ist erfahrener DaF/DaZ-Trainer und Workshopleiter, u.a. auf den Gebieten Sprech- und Sprachunterricht, Moderation und Schauspiel. Als Mitbegründer eines Improvisationstheaters liegt sein Fokus auf der Anwendung von spielerischen und erlebnisorientierten Methoden im Unterricht.



**Mag.ª Andrea Tichá Eskisan** studierte DaF, Französisch und Übersetzungswissenschaften in Brünn. Sie ist Kursleiterin für DaF und ÖSD-Prüferin am Österreich Institut Brünn und hält u.a. Kurse zur Prüfungsvorbereitung und Fachsprachenkurse für Mediziner/innen. Als Fortbildende bietet sie Workshops zu Themen wie „Spiele im Unterricht“ oder „Fehlerkorrektur und Tafelbild“ an.



**Monika Bukáčková, MA** studierte Deutsche Sprache und Literatur sowie Journalismus in Brünn und DaF und Germanistik in Wien. Sie ist Kursleiterin für DaF und ÖSD-Prüferin für Jugendliche und Erwachsene am Österreich Institut Brünn. Als Fortbildende für DaF hält sie u.a. Workshops zur Gestaltung eines gelungenen Online-Unterrichts oder dem Einsatz von (digitalen) Medien.

© Privat



**Mag.ª Wanda Rydlewska-Wiktorowicz** studierte Germanistik in Warschau und war dort als Expertin für Methodik tätig. Seit 1993 arbeitet sie als Deutschlektorin, seit 1999 ist sie am Österreich Institut Warschau tätig, wo sie auch Lernberatung durchführt. Seit 2015 arbeitet sie außerdem als Fachberaterin für DaF für den Cornelsen Verlag.

© Privat



**MMag. Hermann Sassmann, BEd BA** studierte Lehramt Deutsch/Spanisch und Sprachwissenschaften, hat sich wissenschaftlich mit der gesellschaftlichen Mehrsprachigkeits- und Sprachkontaktforschung beschäftigt und war als Lehrer im Pflichtschul- und DaF/DaZ-Bereich tätig. Als Mitarbeiter im Team Spracherwerb des ÖIF kümmert er sich u.a. um das Online-Portal „Mein Sprachportal“.

© Privat



**MMag.ª Caroline Weber** studierte Germanistik, Vergleichende Literaturwissenschaft und Filmwissenschaft an der Universität Zürich. Im Rahmen ihrer Arbeit beim ÖIF ist sie u.a. als Kursleiterin und Prüferin und in den Bereichen Qualitätssicherung und Projektentwicklung tätig. Aktuell ist sie für die Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien sowie für die Entwicklung von Workshops zuständig.

© Privat



**Dr. Katharina Schwabl** studierte Sprachwissenschaft und Übersetzung an der Universität Graz. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem mehrsprachigen Spracherwerb und dem Umgang mit Schriftlichkeit unter Migrationsbedingungen. Sie arbeitet seit 2015 im Team Spracherwerb des ÖIF, wo sie u.a. für die frühe sprachliche Förderung und die Entwicklung didaktischer Materialien zuständig ist.



# INTEGRATION IN DER GEMEINDE

## Gutes Zusammen- leben fördern

Gemeinsam Deutsch lernen

Gemeinsam Job suchen

Gemeinsam Österreich kennenlernen

Gemeinsam im Verein engagiert sein

Gemeinsam Sport treiben

Neues  
Förderprogramm  
**Bis zu € 2.500**  
für Ihr Integrations-  
projekt in  
Ihrer Gemeinde

Gefördert werden ehrenamtliche Projekte, die zum Gelingen der Integration von Flüchtlingen und Migrant/innen und zum guten Zusammenleben in der Gemeinde beitragen.

Weitere Informationen und Einreichung  
→ [www.integrationsfonds.at/gemeinde](http://www.integrationsfonds.at/gemeinde)

 **ÖIF** ÖSTERREICHISCHER  
INTEGRATIONS  
FONDS